Linzer biol. Beitr.	47/2	1327-1330	30.12.2015

Eine neue Eumeninae aus dem Oman (Hymenoptera: Vespidae: Eumeninae)

Josef GUSENLEITNER

A b s t r a c t : *Stenancistrocerus leonhardi* nov.sp. ♀ from Oman is described. *Stenancistrocerus liliput* (GUSENLEITNER) is transfered to Genus *Tachyancistrocerus*.

K e y w o r d s : Hymenoptera, Vespidae, Eumeninae, Oman, *Stenancistrocerus*, *Tachyancistrocerus*, new species.

Einleitung

Eine Aufsammlung an Hymenopteren im Jahr 2015 aus dem Oman wurde in die Sammlung des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz integriert. Unter den Vespiden habe ich eine bisher nicht bekannte Art der Gattung *Stenancistrocerus* gefunden. Sie wurde meinem Urenkel Leonhard gewidmet.

Untersuchtes Material

Stenancistrocerus leonhardi nov.sp. ♀

H o l o t y p u s : Oman-NE, 17 km W Sùr, 15.3.2015, ♀, leg. M. Snižek, coll. Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz.

P a r a t y p e n : Funddaten wie Holotypus, 4♀♀, coll. Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz, et. m.

Diese Art (Abb. 1) kommt sehr nahe jenen Arten dieser Gattung, welche in Nordwestafrika und in der Iberischen Halbinsel beheimatet sind: *S. alluaudi* (DUSMET, 1925), *S. atropos* (LEPELETIER, 1841) und *S. hispanicus* (DUSMET, 1903). siehe auch GUSENLEITNER 2013. Die hier beschriebene Art kann dadurch sofort unterschieden werden, weil sie an der Basis des 2. Tergites Seitenflecken zeigt, während die drei Vergleichsarten dort eine Basisbinde aufweisen. Außerdem ist das 2. Sternit im Seitenprofil vollständig eben. Bei den Vergleichsarten ist das 2. Sternit konkav oder es fällt vor der Basisfurche kurz senkrecht ein. Weiters fällt auf, dass das 2. Tergit stärker glänzt, während die anderen Arten eine mehr oder minder Hintergrund-Chagrinierung besitzen.

Bei schwarzer Grundfarbe sind gelb-weiß gefärbt: eine breite Querbinde an der Basis des Clypeus, Binden vom Clypeus an den Innenrändern der Augen bis über die Augenaus-

randungen und auch diese ausfüllend, ein rhombischer Fleck auf der Stirn, die Fühlerschäfte fast vollständig, große Schläfenflecken, eine breite Binde oben auf dem Pronotum zum Teil übergreifend auf die Vorderwand, große Flecken auf den oberen Abschnitten der Mesopleuren, die Tegulae (ohne den gläsern durchscheinenden Mittelfleck), die Parategulae, eine breite Binde auf dem Schildchen, eine schmale Binde auf dem Hinterschildchen, die Spangen zwischen Schildchen und Tegulae, große Flecken beiderseits auf dem Propodeum, die Coxae 2 und 3 vollständig, ein Großteil der Schenkel I und II und alle Schienen, eine seitlich schwach erweiterte, breite Binde auf dem 1. Tergit, Seitenflecken an der Basis des 2. Tergites, Endbinden auf den Tergiten 3 bis 5, ein Mittelfleck auf dem 6. Tergit, das 1. Sternit vollständig, Seitenflecken auf dem 2. Sternit, seitlich eingeschnürte Binden auf den Sterniten 3 und 4, Seitenflecken auf dem 5. Sternit. Rötlich gefärbt sind: das distale Drittel des Clypeus, die Mandibeln fast vollständig, kleine Flecken am Ende der Fühlerschäfte, die Unterseite der Fühlergeißel, die Basis der Schenkel I und II sowie die Tarsen weitgehend.

Der Clypeus (Abb. 2) besitzt am Ausschnitt drei Zähne, er ist breiter als lang (2,5: 2,0) und grob punktiert. Die Punktzwischenräume sind kleiner als die Punkte und matt. Über dem Ausschnitt ist der Clypeus konkav eingedrückt. Die Fühlerschäfte sind sehr fein punktuliert. Die Stirn und der Scheitel sind grob punktiert mit schmalen, glänzenden Punktabständen. Die Schläfen sind etwas feiner als die Stirn punktiert. Das Pronotum ist etwas gröber als die Stirn punktiert. Auch die Vorderwand zeigt seitlich grobe Punkte. Die Schultern sind vollständig abgerundet beiderseits ist auf dem Pronotum am Übergang zur Vorderwand kurz eine Kante ausgebildet. Ein ähnliche Punktierung wie auf dem Pronotum besitzt auch das Mesonotum, daher sind Parapsidenfurchen kurz vor dem Schildchen kaum zu erkennen (Abb. 3) (bei den drei Vergleichsarten sind die Parapsidenfurchen deutlich ausgebildet: zum Beispiel *S. atropos* (Abb. 4). Das Schildchen und das Hinterschildchen sind etwas schwächer als das Mesonotum punktiert. Die Mesopleuren sind ähnlich dem Mesonotum punktiert. Die Tegulae glänzen sehr stark und zeigen nur am Rande eine Reihe feiner Punkte. Das Propodeum ist sehr matt und grob skulpturiert.

Auf dem 1. Tergit ist die Punktierung zwischen der Querkante und dem distalen Ende wesentlich gröber als auf dem Mesonotum. Auf dem 2. Tergit ist die Punktierung wesenlich feiner als auf dem 1. Tergit und die glänzenden Punktabstände entsprechen etwa den Punktdurchmessern. Auf den folgenden Tergiten wird die Punktierung noch feiner. Sehr grob ist auch das 1. Sternit puktiert. Das 2. Sternit ist ähnlich dem entsprechen Tergit, aber deutlich weitläufiger punktiert. Im Seitenprofil ist das 2. Sternit eben (Abb. 5). Wie bei den Tergiten sind die folgenden Sternite auch feiner punktiert.

Länge: 6 mm.

Das Männchen ist nicht bekannt.

Anhang

Stenancistrocerus liliput GUSENLEITNER, 1993 wird in die Gattung *Tachyancistrocerus* transferiert und heißt: *Tachyancistrocerus liliput* (GUSENLEITNER, 1993).

Danksagung

Ich möchte meinem Sohn Fritz Gusenleitner, Leiter des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz (OLM) für die Bereitstellung der Neuzugänge am Biologiezentrum bestens danken. Danken möchte ich auch Frau Ester Ockermüller MSc für die Anfertigung der Fotos. Für die Korrekturen möchte ich Frau Lena Zehetner ebenfalls meinen Dank aussprechen.

Zusammenfassung

Stenancistrocerus leonhardi nov.sp. ♀ aus Oman wird beschrieben. *Stenancistrocerus liliput* GUSENLEITNER 1993 wird in die Gattung *Tachyancistrocerus* übergeführt.

Literatur

GUSENLEITNER J. (2013): Die Gattungen der Eumeninae im Nahen Osten, in Nordafrika und in Arabien (Hymenoptera: Vespidae: Eumeninae). — Linzer biol. Beitr. **45** (1): 5-107.

GUSENLEITNER J. (1993): Drei neue paläarktische Eumeniden-Arten (Hymenoptera, Vespoidea). — Linzer biol. Beitr. **25** (1): 43-55.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

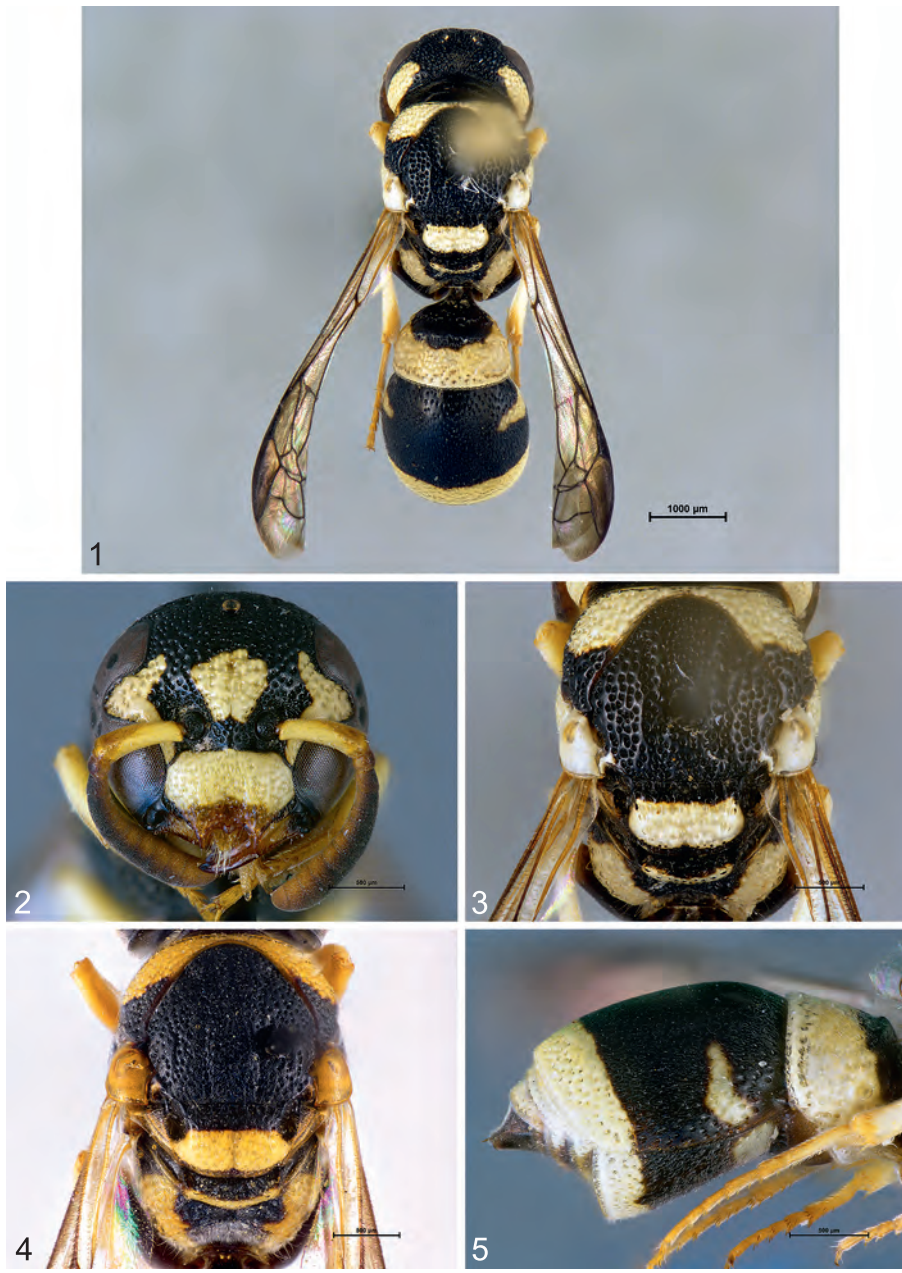

Abb. 1-5: *Stenancistrocerus leonhardi* nov.sp. ♀, (**1**) Habitus; (**2**) *Stenancistrocerus leonhardi* nov.sp.♀, Clypeus; (**3**) *Stenancistrocerus leonhardi* nov.sp. ♀, Mesonotum; (**4**) *Stenancistrocerus atropos* (LEP.) ♀ Mesonotum (mit Parapsidenfurchen); (**5**) *Stenancistrocerus leonhardi* nov.sp. ♀ 2. Sternit (Seitenansicht).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 0047_2

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: Eine neue Eumeninae aus dem Oman (Hymenoptera: Vespidae: Eumeninae) 1327-1330